

Erchelet wöchentlich einmal, Ercheletungstag Sonabend. Bezugspreis: jährlich 6.— Lit. halbjährlich 3.50 Lit., vierteljährlich 2 Lit., monatlich 1 Lit. Für das Ausland gelten doppelte Preise. Anzeigepreise: Die gewöhnliche Platzzeile oder deren Raum 40 Cent; die 4-gewöhnliche Platzzeile oder deren Raum 1 Lit. Redaktionsabschluss für den Anzeiger- und redaktionellen Teil Montags 12 Uhr. Die Schriftleitung behält sich das Recht vor, Kürzungen und Änderungen vorzunehmen. Für die Aufbehaltung und Rücksendung unverlangt eingehender Beiträge wird keine Verantwortung übernommen. Geschäftsst. und Schriftleitung: Kaunas, Vytauto pr. 41. Telefon 2-30-80. Geschäftstnd. v. 8—2 Uhr. Sprechstunden des Schriftleiters v. 9—10 Uhr.

Die Nachrichten für Litauen

Kaunas, Sonnabend, den 7. Januar 1939

Jahrgang 9

Wirtschaft in unseren Reihen!

Der Kulturverband angegeschlossen, er seinen Mitgliedern die Mitgliedschaft im Kulturbund belegte. Die Zusammenkunft in allen Fragen der kulturellen Betätigung, der sozialen Betreuung und der wirtschaftlichen Hilfe.

Leitung des Turn- und Sportamtes, die er seit mehreren Monaten bereits stellvertretend gehabt hat, vom Hauptvorstand endgültig übertragen. Der Hauptvorstand stimmte weiter der Schaffung eines Jugendamtes zu. Zum Leiter des Amtes wurde einstimmig der bisherige Jugendführer, Architekt Otto Kraus gewählt.

in deutscher Sprache

Zum Leiter des Kulturamtes im Lenz. An Stelle des ausscheidenden Leiters des Jugendamtes, Oberlehrer Paul wurde auf Vorschlag des Präsidenten der deutschbaltischen Volksgemeinschaft in Lettland, Alfred Jantelmann, zusammen mit den beiden Vizepäsidenten Schwarz und Sticinsky.

Baltendeutsche Führer bei Ulmanis

Der Staatspräsident Lettlands, Ulmanis, empfing den kürzlich neugewählten Präsidenten der deutschbaltischen Volksgemeinschaft in Lettland, Alfred Jantelmann, zusammen mit den beiden Vizepäsidenten Schwarz und Sticinsky.

Wir tragen den Glauben und wanken nicht, wenn Sturm unsere Reihen bedroht. Wir folgen dem Blut und weichen nicht: denn heiliger Wille bricht Not!

Wir sind Kameraden und wanken nicht, wenn Kampf unsere Wege umloht. Wir folgen der Fahne und weichen nicht: denn Treue ist stärker als Tod!

Deutsche Weihnachtsfeiern im ganzen Lande

Weihnachtsfest in Lhdubena

Am ersten Weihnachtstag, dem 25. Dezember fand in der Deutschen Schule zu Lhdubena, ein Weihnachtsfest statt. Nachdem das Wetter sehr kalt war, waren Leute aus den entferntesten Orten erschienen, um das Fest der Saal bis zum letzten Platz besetzt war.

Als erstes sangen die Kinder zwei und dreistimmig einige Weihnachtslieder, dekamierten Gedichte und brachten zwei kurze Weihnachtsschauführungen dar. Dann kam ein Zweikant: „Der Weihnachtsmann in Nöten“; der teiltweise mit Gesang und Tanz versehen wurde. Die Kinder, von denen an diesem Stütz etwa 20 mitwirkten, meistens die ganz kleinen 7—8 jährigen, und die Zwerg darstellten, machten ihre Sache so schön, daß die Eltern vor Freude es kaum fassen konnten, daß ihre Kinder, die vor kaum 6 Wochen in die deutsche Schule kamen, heute schon erstaunliche Sachen leisten. Die Dankbarkeit der Eltern gegenüber der Schulleitung war groß. Zum Schluß kam der Weihnachtsmann und schenkte jedem Kinde ein schönes deutsches Buch. Am Abend wurde bei Tanz u. Spiel verbracht. Beim Abschied fragten alle, wann das nächste Fest stattfinden wird, zur großen Freude aller lautete die Antwort: am 19. Februar 17 Uhr. Nun rüsten alle jung und alt, zum nächsten deutschen

Fest der Ortsgruppe Lhdubena. Die Vorbereitungen sind schon im Gange.

Weihnachtsfest in Kalbarija

Die Sonntagsschule wartete schon lange mit großer Sehnsucht auf das liebe Weihnachtsfest. Es sollte wieder der Tag kommen, an dem sie ihre erlernten Gedichte in der Kirche auftragen dürfen. Die bittere Kälte hat die kleinen Bürger zwar sehr erschreckt, zum Glück wurde aber die Kälte vor Christnacht geringer. Am heiligen Abend hieß es: „Kinder antreten, wir gehen zur Kirche“. Strahlenden Angesichtes eilten die Kleinen zur Kirche. Dort trugen die Kinder ihre Gedichte vor. Später marschierten alle zum Gemeindefeal, dort wartete man bis der Gottesdienst zu Ende war.

Inzwischen war auch der gute Weihnachtsmann fertig. Nachdem die Kinder das Lied „Morgen Kinder wird was geben“ gesungen hatten, klopfte der Weihnachtsmann an der Tür und trat ein. Die Geächteten wurden eifrig hergeseht, wenn auch mit ängstlicher Miene. Dann folgte die Bescherung, die in diesem Jahre ganz besonders reichlich war. Es war an die Kleinen und Kleinsten gedacht worden. Jedes Kind bekam eine Tüte und ein Paket mit Wäsche, Kleiderstücken usw. Dann zog die Schar der Kleinen freudig nach Hause. Es wurden etwa 78 Kinder mit Gaben erfreut. Der

Ein neuer Glaube wurde geboren, der alles in seinen Bann zwang und dem wir uns verschworen haben. Es ist der Glaube an die Gemeinschaft unseres Volkes.

Mit deutscher Schrift ins neue Jahr!

Nun sind Wunsch und Wille unzähliger Volksgenossen in Erfüllung gegangen: die „Deutschen Nachrichten“ erscheinen in deutscher Schrift! Die Führung des Kulturverbandes hat ihr auf mehreren Delegiertentagen gegebenes Wort eingelöst, unser Heimatblatt kann fortan in deutscher Gewand erscheinen. Während fast alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften im Ostraum, von Rival bis Siebenbürgen, in deutschem Schriftsatz erscheinen, mußten wir mit den lateinischen Schriftzeichen vorlieb nehmen. Auch der Deutsche Kalender mußte ein undeutsches Gewand zeigen, zum letzten Mal leider noch in diesem Jahre, nun aber werden Zeitschrift und Kalender in Zukunft die von allen Deutschen als ihrer Eigenart besonders entsprechende und vertraute Schrift führen.

Entscheidend ist aber nicht die äußere Form, sondern der innere Gehalt. Der Geist unserer Zeitung ist immer, auch im fremdbärtigen Kleide, deutsch gewesen und wird es jetzt erst recht für alle Zukunft bleiben. Höchste Ehre war und bleibt es uns, in vorderster Reihe für die Befreiung der deutschen Volksgemeinschaft unsere Heimat einzutreten. Unser Programm, unser Einsatz ergab sich stets aus unserer Zugehörigkeit zum deutschen Volk und daher bleibt auch weiterhin unsere Parole: Wir sind, was wir waren, wir bleiben, was wir sind!

In diesem Sinne und mit dem Wunsch auf weitere engste Gemeinschaft mit unseren Lesern, die in erster Linie mit dazu beitragen soll, daß die Aufbaubarbeit des Deutschen Kulturverbandes gefördert wird, begrüßen wir alle Volksgenossen im neuen Jahre mit einem Siegheil!

Weihnachtsmann war großzügig und begnügte sich nicht mit der Bescherung der Kinder, sondern rief auch die Sänger des Kirchenchores auf. Es wurde jeder nach Möglichkeit beschenkt. Der Christabend klang dann mit dem Liebes „Stille Nacht“ aus.

Am letzten Weihnachtstage wurden dann die Kinder zu einem Kinderfeste eingeladen. Es erschienen etwa 40 Kinder. Es kamen ein paar Aufführungen zur Schau. Weder Gesang und Gedichte sowie Lieder wurden vorgetragen. Dann wurden Kaffee und Kuchen gereicht. Die Kinder wurden an weiß gedeckten Tischen von den Sängern bewirtet. Nach dem Kaffee folgten Rumpfspiele und die Verlosung. Zum Schluß richtete der Ortskantor an die Eltern die Bitte, im Elternhause unter den Kleinen die Muttersprache zu pflegen. Die Mutter ist die erste und beste Lehrerin der Kinder. Ferner wurde dringend ersucht, die Kinder regelmäßig zur Sonntagsschule zu schicken. In Kalbarija besteht seit zehn Jahren keine deutsche Schule und in der Sonntagsschule wird deutsch gesprochen, gesungen und gebetet. Weiter dankte der Kantor Frau Medowebff und Herrn Kurich für die Sammlung der reichlichen

Fortsetzung siehe 2. Hauptblattseite.

ich die amieftis birtschjai religions- je an das das Kon- ger Zeit ist Deutschen in den Angelegen- Bildungsminister tom. Mehnliche Klagen Gemein. Zahlreiche deutsche Volksgenossen sind jetzt auch dabei, Gesuche zwecks Abänderung der falschen Paragrafen zu schreiben.

Dr. Ullis der Reisepaß entzogen

Maßnahmen gegen den Führer des Volksbundes
Dem 1. Vorsitzenden und Hauptgeschäftsführer des Deutschen Volksbundes in Polen, Dr. Otto Ullis, wurde durch die zuständige polnische Polizeibehörde der Reisepaß abgenommen. Der Reisepaß war bis August 1939 gültig und wies einen Sichtvermerk der deutschen Reichsbehörden auf.

Neubesetzung der Aemter in der Deutschbaltischen Volksgemeinschaft

Ein Jugendamt neu geschaffen
Die erste Sitzung des Hauptvorstandes der „Deutschbaltischen Volksgemeinschaft in Lettland“ fand unter dem Vorsitz des neugewählten Präsidenten der verschiedenen Neubesetzungen und Veränderungen in der „Deutschbaltischen Volksgemeinschaft“ beschlossen.
Der Hauptvorstand wählte auf Vorschlag des Präsidenten einstimmig zum Leiter des Schulamtes, das jetzt neu geschaffen wurde, Ministerialrat Mar v.

Politische Umschau

Litauen

Litauen will mit Deutschland ein Abkommen über das Memelgebiet treffen? Das litauische Regierungsblatt veröffentlichte in seiner Sonnabendausgabe einen längeren Artikel unter der Überschrift „Litauens Politik bezüglich des Memellandes“. In diesem Artikel werden die Grundsätze besprochen, nach denen sich künftig die Politik Litauens bezüglich des Memellandes richten wird. Dabei wird auch auf das Interesse Deutschlands an der Entwicklung der Lage im Memelgebiet und auf die in diesem Zusammenhang deutschseits ausgesprochenen Erwartungen hingewiesen und folgendes wörtlich ausgeführt: „Die Regierung Litauens ist bereit, unter Berücksichtigung des Wunsches des Deutschen Reiches mit der Reichsregierung die Möglichkeiten zu beraten, die auf Grund der Konvention, ohne die Rechte der Signatarmächte zu berühren, eine schnelle Klärungsprozedur in solchen Fällen sichern würden, wenn zwischen der Regierung und den Organen des autonomen Gebiets in bestimmten Fragen, die Deutschlands Interessen betreffen könnten, Meinungsverschiedenheiten entstehen würden. D. h., die lit. Regierung ist, in Bereitschaft, die Beziehungen zum Deutschen Reich, das um die Memelangelegenheiten immer besorgt war, zu regeln, einschließlich neben den Signatarmächten auch Deutschland ein berechtigtes Interesse an der Durchführung des Memelstatus anzuerkennen und in diesem Sinne mit Deutschland über die Formen und die Art und Weise eventuelle Meinungsverschiedenheiten auszugleichen, übereinzukommen.“

Hierzu verlautet von unterrichteter Seite, daß die litauische Regierung die Absicht hat, der Reichsregierung vorzuschlagen, ein Abkommen betreffend das Memelgebiet zu schließen. Ueberhaupt besteht z. B. in litauischen Regierungskreisen die Tendenz, von Kollektivabkommen abzurücken und die künftige Außenpolitik auf zweiseitigen Abmachungen aufzubauen.

Litauische Regierung erfüllt einen Teil der Forderungen der Memeldeutschen. Der litauische Ministerrat hat auf einer Sitzung am 29. Dezember einige wichtige Beschlüsse gefaßt, die einen Teil der von den Memeldeutschen erhobenen Forderungen erfüllen.

U. a. ist auf Antrag des Gouverneurs des Memelgebiets beschlossen worden, die Staatsicherheitspolizei im Memelgebiet zu beseitigen. Mit der Durchführung dieses Beschlusses ist der Innenminister beauftragt worden.

Ferner hat der Ministerrat beschlossen, daß in Anbetracht der Gleichberechtigung der litauischen und deutschen Sprache im Memelgebiet alle Aufschriften und Formulare der Behörden der Zentralregierung im Memelgebiet in deutscher und litauischer Sprache ausgearbeitet sein müssen. Weiter wurde beschlossen, bei der Besetzung der freien Beamtenstellen der Zentralregierung im Memelgebiet die Einwohner des Memelgebiets zu bevorzugen. Die seinerzeit aus dem Memelgebiet nach Großlitauen veretzten Memelländer, wie Postbeamte und Eisenbahnbeamte, sollen auf Wunsch nach dem Memelgebiet zurückverlegt werden. Die Beamten haben ihre Zurückverlegung direkt beim Memelgouverneur zu beantragen. Weiter ist beschlossen worden, in Zukunft die Auslandspässe für Memelländer in deutscher und litauischer Sprache auszustellen. Bisher wurden die Auslandspässe nur in litauischer Sprache ausgestellt.

Ein polnisches Konsulat in Memel? Litauischen Pressemitteilungen zufolge wird nach Neujahr in Memel im Zusammenhang mit dem Beginn des litauisch-polnischen Warenaustausches und des Transitverkehrs ein polnisches Konsulat eröffnet werden. Gleichseitig soll ein polnischer Handelsattache für Litauen ernannt werden.

Deutschland

3000 km Reichsautobahn. Vor etwas mehr als fünf Jahren, am 23. September 1933 trat der Führer den ersten Spatenstich zum Bau der Reichsautobahnen. Drei Jahre später war der tausendste Kilometer dem Verkehr überge-

ben, im Jahre 1937 waren es bereits 2000, und am 15. Dezember 1938 ist die Länge von 3000 km überschritten worden. Von 53 Großstädten des Altreichs sind bereits 39 an die Reichsautobahn angeschlossen, 28 von den 31 Altreichsgauen werden von fertigen Autobahnen durchzogen.

Der Umfang des Verkehrs ist während der bisherigen Bauausführung gewaltig gewachsen. War ursprünglich der Bau von 6900 km vorgesehen, so erfordert es die Verkehrsentwicklung bereits heute, daß allein im Altreich 11 000 km gebaut werden.

Nachdem nun das Reichsgebiet durch den Anschluß der Ostmark und des Sudetenlandes eine beträchtliche Vergrößerung erfahren hat, ist das Jahr 1933 auf insgesamt 6 900 Kilometer festgelegte Bauprogramm ganz erheblich, nämlich auf nunmehr 14 000 Kilometer erweitert worden. Nicht nur in der Ostmark, auch in dem erst im Oktober zum Reich gekommenen Sudetenland erfolgte soeben bereits der erste Spatenstich für eine Strecke in Eger.

Änderung von Familiennamen.

Verbot bei Juden und Mischlingen ersten Grades. Der Reichsinnenminister hat die Richtlinien für Anträge auf Veränderung des Familiennamens in einigen Punkten geändert. Anträgen von Juden und Mischlingen ersten Grades, ihre Namen zu ändern, wird grundsätzlich nicht stattgegeben. Dagegen kann solchen Anträgen von Mischlingen zweiten Grades und von Personen mit geringfügigem jüdischen Blut-einschlag entsprochen werden. Anträge von Mischlingen zweiten Grades auf Veränderung ihres Familiennamens sind dem Minister zur Entscheidung vorzulegen.

Fürsorge für die deutschen Kriegsbeschädigten. Die Zahl der verordnungsberechtigten deutschen Kriegsbeschädigten ist mit insgesamt 770593 gegenüber dem Vorjahre 1937 um 13402 zurückgegangen, wobei es sich hauptsächlich um Todesfälle handelte. Der Durchschnittssatz der verminderten Erwerbsfähigkeit stieg dagegen von 46,7 auf 46,8 Prozent. 79593 Kriegsbeschädigte erhielten 1938 eine Kapitalabfindung zum Erwerb oder zur Stärkung eigenen Grundbesitzes. Die Zahl der Empfängerinnen von Wittwengeld betrug 356524, sie sank gegen 1937 um 2723. Auch bei den Empfängern von Waisenrenten trat ein Rückgang auf insgesamt 56565 ein. Den Waisen steht bis zum vollendeten 16. Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf diese Rente zu, unter bestimmten Voraussetzungen kann sie auch bis zum 21. Lebensjahr ge-

währt werden, was in den letzten Jahren gescheh. Die Elternrenten sind 1937 auf insgesamt 124826 gestiegen, dagegen stieg die Zahl der bewilligten Elternbeihilfen um 131679. An Beihilfe erhielten 23518 und 9188 Personen.

Vermehrte Spartätigkeit. Dem Einzahlungsüberschuß in 183 Millionen RM, der der November 1937 um 80 Millionen ergab sich unter Berücksichtigung Zinsgutschriften und sonstiger Einnahmen für den November des Jahres ein Spareinlagefuß von 17,4 Milliarden RM bei den Sparbüchern. Das ergibt im Vorjahr eine Zunahme von um rund 200 Millionen RM. Hinzurechnung der sonstigen Einnahmen betrug der Gesamteinlagefuß November vergangenen Jahres 20,5 Milliarden RM, erreichte erneuten Höchststand.

Gewaltige Steigerung der Ausgaben in der Landwirtschaft 1932-1938 hat sich der Gesamtaufwand der deutschen Landwirtschaft von 4,1 auf 5,8 Milliarden erhöht, insgesamt wurde in diesem Betrag von 4,5 Milliarden für Betriebsmittel ausgegeben dem Stande von 1932-33 hätte. Allein die Ausgaben für Maschinen und Geräte stiegen von 1,1 auf 1,5 Milliarden. Erfreulicherweise haben die Hilfskräfte der deutschen Landwirtschaft einen Anteil an dieser gütigen Entwicklung gehabt, denn der ge-

Fortsetzung von Seite 1.
Spenden und besonders Herr Lorenz für die Witthilfe.

Weihnachtsfeier der Schule zu Rebatin

Nach den ersten strengen und kalten Wintertagen stellte sich zum Abend stilles und gelindes ein. Die Erde hatte sich inzwischen eine dünne Schneedecke gehüllt, was die Natur eine reizende Winterstimmung verlieh. Jedermann eilte mit den letzten Weihnachtseinkäufen der warmen Wohnung zu. Raum dämmerte es, als plötzlich vom Kirchturm herab das erste Festgeläut ertönte und die Weihnachtsfeier einleitete. Groß und Klein scharten sich an den Türen des Kirchhofes. Um 16 Uhr läuteten die Glocken zum andern Male, und die versammelte Gemeinde betrat das im Lichterglanz strahlende Gotteshaus. Herr Propst Tittelbach hielt eine liturgische Festandacht. Von der Gemeinde wurde eine Anzahl Weihnachtslieder gesungen. Auch der kleine Sängerkhor, von Frau Propst geleitet, hat das seine geleistet.

g.
indi
gab
die
Christl.
Lützen
fete
hen
stärker,
standen
des
Wespenk
der wie auch

Auch in Sch. deutsche Weihnachtsfeier.
Am ersten Weihnachtstage um 5 Uhr Abends bei Herrn Karl Watz in Schaubine (St. Schalk), eine Kinder-
Fortsetzung siehe 3. Hauptblattseite.

Wochenpiegel

Der litauische Ministerrat hat auf seiner letzten Sitzung das gemeinsam mit Lettland und Estland am 29. September v. J. beschlossene Neutralitätsgesetz angenommen. Wie alljährlich hielt der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, die Schaffung des Ehrenkreuzes der deutschen Mütter anlässlich der Württemberg-Exposition am Tag der Deutschen Mutter 1939 erstmalig in feierlicher Weise die neuen Ehrenzeichen durch die Hohlbleistiftträger der Partei verliehen bekommen. Das Ehrenkreuz wird den Müttern mit mindestens fünf lebend geborenen Kindern verliehen.

Der Staatssekretär für die karpathendeutsche Volksgruppe, Ingenieur Karmasin, traf mit dem slowakischen Schulminister Gormat einige Vereinbarungen über das deutsche Schulwesen, die eine deutsche Kulturautonomie bedeuten.

Die Bevölkerungszahl Italiens hat 44 Millionen überschritten.

Der französischen Regierung wurde durch Ueberreichung einer italienischen Note in Rom getreten betrachtet.

Der Generalsekretär von Tunis hat mit der Ausweisung von Italienern begonnen. In Tripoli sind 40 ausgewiesene Italiener, mit dem Postdampfer aus Tunis eingetroffen. Sie bezeichneten die Lage als nicht zu erträglich.

Die nationalspanischen Truppen begannen an der Balcarafront eine Offensive, durch die Andalusien durchbrochen die nationale Infanterie die feindliche Front an vier Stellen in erheblicher Breite. Bisher wurden 600 Quadratkilometer erobert und über 7000 Spanier gefangen genommen.

Die Nationalfianzen kommen neue Maßnahmen von ungeschoren Grausamkeiten gegen den Arabern. So sind bei der Durchsichtung eines Dorfes durch englische Truppen wurde, so daß die drei Araber in einen Holzstüben gesperrt worden, der dann angezündet auf ein anderes Dorf wurden fünf Personen vollständig ausgewöhlt und misshandelt. Man verlegte ihnen Hiebe über den Kopf und ließ ihnen die Augen aus. Nach weiteren schrecklichen Verwundungen erhielten sie dann den Todesstoß.

Während Japan und Sowjetrußland ist ein Streit ausgebrochen, der sich um die Fischereirechte an den Küsten des Ostchinesischen Meeres und Kamtschatka dreht. In der Nacht zum ersten Weihnachtstag hat sich in Rumänien ein heftiges Erdbeben ereignet. Zwei Personenzüge sind auf einer einseitigen Strecke zu 20 Personen kamen ums Leben, 142 wurden schwer verletzt in die Krankenhäuser eingeliefert, während 200 Personen leichtere Verletzungen erlitten.

In Frankreich verurteilte ein richtiger Strafband ungeheures Ausmaßes. Vier Personen, die erst nach dem Zweite Weltkrieg nach Frankreich einwanderten, haben es fertiggebracht, einen großen Teil der französischen Filmproduktion und der Kinolösung in ihre Hände zu bringen und haben dann Betrügereien von phantastischem Ausmaß begangen.

Das allmächtige

Judentum und Kommunismus größte Gefahr für Südafrika
Das Mitglied des Regierungsausschusses für die Kap-Provinz, Malan, hielt auf dem Kongress der nationalen Partei eine große Rede. Malan wandte sich dabei gegen das organisierte Judentum, das in allen Ländern hinter dem Liberalismus und dem Kommunismus stehe. Für Südafrika seien Liberalismus und Kommunismus nicht ökonomische, sondern rassistische Probleme, weil beide den Unterschied zwischen dem schwarzen und dem weißen Mann verwischen und auf diese Weise die Farbenfronten befeuern wollen. Wenn die Agitation des organisierten Judentums schon in anderen Ländern gefährlich sei, so sei sie in Südafrika um so gefährlicher, weil es hier um das Land des weißen Mannes gehe. Außerdem ständen hinter den Lehren des Liberalismus und Kommunismus auch noch andere attraktive und mächtige Faktoren, die zur Förderung der Rassenunterschiede gegen die Rassenunterschiede auftraten.

Nachrichten beim

am Vilnius

erechnet hat. Die ursprüngliche
der Stadtverordneten
auf 154 000 Lit. Nachdem
engültig entschieden ist,
iter Prozeß der Stadtver-
tund 600 000 zuvielgezähl-
preise in den Jahren 1929,
id 1933.

ber 1912: Konvention n Tauroggen

große Armee war geschlo-
das Horizont leuchtet die
reiset auf. Seitdem die
Festen des napoleonischen
den Festen waren, wuchsen
zen und in anderen Teilen
wieder die Hoffnung auf
on taurischer Knechtschaft.
Friedrich Wilhelm III. Na-
schmachvolle Bündnis auf-
sich auf die Seite der Rus-
Ober Preußens König,
sichen Erfüllungspolitikern
ll nicht den Krieg, er will
von Napoleons Gnaden.
Das Heer freiwillig sind an-
s. Doch die Verantwortung
und Frieden liegt nicht mehr
g, sondern bei einem seiner
bei dem alten Soldaten Horst
ht das preußische Korps, das
sichen Fingerringe unter des
als MacDonald Kommando im
n Selbsterlöschung gehört hatte. Auch
atte seine Soldaten aus dem rus-
Länd zurückführen müssen. Nun
er an der ostpreussischen Grenze
aines Königs Befehle zu weiterem
deln. Abgetrennt von MacDonalds
auptmacht und bebtängigt von überle-
enen russischen Kräften, droht dem
preussischen Korps sinnlose Vernichtung.
Blühlich sieht Horst sich vor die Ent-
scheidung gestellt: soll er seines Königs
Soldaten im Kampfe gegen die Russen
dem Unterdrücker seines Vaterlandes

opfern, oder soll er sie für die Stunde
der Befreiung bereithalten? Da der
König nach langem Zögern eine unbe-
stimmte Antwort gibt — Horst soll
den Umständen gemäß handeln —, laßt
auf Horsts Schultern alle Verantwor-
tung für Preußens Haltung. Bisher
hatte er alle Aufforderungen der Russen,
sein Korps mit ihren Streitkräften zu
bereitigen, abgelehnt; nun muß er sich
engültig entscheiden.

Ohne seines Königs Ermächtigung,
doch im Bewußtsein, daß die Befrei-
ungstunde Deutschlands nahe sei, schläßt
Horst am 30. Dezember 1812 in der
Mühle von Poscherun mit dem russi-
schen General Diebitsch die Konvention
von Tauroggen, durch die das preußi-
sche Korps als neutral erklärt und dem
König die weitere Entscheidung anheim-
gestellt wird.

Wohl bedeutete dieser Entschluß Re-
bellion — sie war dem seinem König mit
Leib und Seele ergebenen alten Gene-
ral nicht als schwer gefallen —, doch
war damit unmännlichem Schwanken
ein Ende gemacht. Die ganze Politik
Preußens war vor die Entscheidung ge-
stellt. In Ostpreußen erhob sich schon
das Volk.

Arbeitsvermittlung

Fleischergehilfe sowie Stubenmäd-
chen nach Kalbarja gesucht.

Suche Anstellung im Büro oder als
Lagerverwalter. Beherrsche die deut-
sche, litauische und russische Sprache.

Suche Anstellung als Schaffner auf
Dampfbussen oder als Begleiter auf Last-
wagen.

Wirtschafter für ein 80 ha großes
Gut nach dem Nemelgebiet gesucht.

Alle Angebote an die Red. des Bl.
erbeten.

Reservierat

Junger Mann sucht Zimmer bei
deutscher Familie. Angeb. an die Red.
des Bl.

Handel und Wirtschaft

Litauische Wirtschaftsverhandlungen mit Dänemark und Frankreich

Zwischen Litauen und Dänemark haben Ver-
handlungen über die Verlängerung des Handels-
abkommens für das Jahr 1930 begonnen. Im
vergangenen Geschäftsjahr betrug der gegenseitige
Handelsumsatz insgesamt 6 Mill. Lit. Wie ver-
lautet, soll die neue Vereinbarung für dieselbe
Warenmenge getroffen werden.
Nach diesem sollen zwischen Litauen und
Frankreich Verhandlungen über die Handelsbe-
ziehungen aufgenommen werden.

Wichtige Handelsgesetze in Litauen in Vorbereitung

Die litauische Handels- und Industrieamt
hat im beschleunigten Verfahren die Ausarbeitung
eines Gesetzes über ein Handelsstreitgericht und
über Befugnisse der Handelskammer in Angriff genommen.
Diese neuen Gesetzentwürfe sollen sofort nach
Neujahr der litauischen Regierung zur Annahme
vorgelegt werden.
Aus Litauen haben sich nach England einige
Zertifikatsleute gegeben, um dort für das nächste
Jahr größere Mengen Zertifikats zu kaufen. Es
verlautet, daß sie dort für etwa 3 Mill. Lit. Zer-
tifikats kaufen werden.



Litauen erhält einen Fußballtrainer

Der litauische Ballspielverband hat
beschlossen, den Wiener Fußballspieler
W. Hahn als Trainer anzustellen. W.
Hahn kommt schon Anfang Januar nach
Kaunas. Hahn wird die Aufgabe ha-
ben, den in den letzten Jahren stark zu-
rückgebliebenen Fußballsport wieder auf
die Höhe zu bringen.

Italien will Fußballländertampfen mit Litauen

Der litauische Ballspielverband hat
ganz unerwarteterweise aus Italien ein

So reep det Derp!

Barlecht wer got far menem Darne —
Dob he sich om et Land erbarne!
Do brukt forgut nich wiet to reise
Ua schon heit all genog to speise,
Dob halt bren Fleischt, brenn Welt,
—
Doo wachse die Kartoffeltes —
Doo halt bren Stomte um brenn Loef,
—
Doo wachse b kein Wang un andrer Schorf,
—
Nu stoepst sich allens ene Stab,
un enee moakt dem andre matt,
—
Se renne ome Denst sich meed,
man deit tolegt sich selwer leed,
—
Nem die de Winter opeem Hals,
—
Denn wettel bie man emne Schafs,
—
Wenn dort freet, kemnt man nich en Schwes!
—
Denn ma man segga to sien Clem
un getter nich, un freer nich stief,
—
Dent wie ischen warm de Sommer wer,
—
wenn man huck fare Jusder!
—
un wenn die ut noch forest stehst,
—
Dat mot denn gelle far Gebrenit!
—
Drom toab et, tch opt Land teerit,
—
Dat es gewes kein schwoover Stit,
—
Doo brukt nich bedde om Almoes,
—
tom Aete un to andre Schofe,
—
Do waest bie alles tom Dever!
—
Un wenn got moakst, ut noch mehr!
—
Dat Land brukt Mates un ut Wanns,
—
Do et de Liefte op der Dars,
—
Dat es denn gang un gor engoot
—
Man freit om se sich awerall,
—
Dat Beshe ischreit noo ehre Hand,
—
Drom teet man weder op et Land.

Angebot erhalten, 1930 einen Länd-
erfußballkampfen Italien-Litauen zu orga-
nisieren. In litauischen Fußballkreisen
ist man nicht abgeneigt, das Angebot
anzunehmen. Man will jedoch vorerst
die Bedingungen dieses Kampfes näher
klären. Es heißt, daß der Fußballwet-
tampfen mit anderen Wettampfen, die
Italien im kommenden Jahre im Bal-
tikum durchführen will, zusammenhängt.

**Zum ersten Mal
nach langer Zeit**
wird in

Jurbarkas
am 8. Januar von der Ortsgruppe des
R. W. in Sibiryal ein

Deutsches Familienfest

im Saale der Saules b-sja veranstaltet.
Beginn 19 Uhr, Schluß 4 Uhr morg.
Alle sind herzlich eingeladen.

Für den Landwirt

Rüben in der Schweinemast

In Ostdeutschland, besonders in Ost-
preußen, ist das Hauptfuttermittel für
Schweine die Kartoffel. Für diese Be-
triebe bedeutet das eine starke Be-
schränkung der Schweinehaltung, weil
ihre Böden nicht für einen ausreichen-
den Kartoffelbau geeignet sind. Weit
sünder aber gerade diese Betriebe sehr lei-
stungsfähig in bezug auf den Rübenbau,
sind es Massenrüben, gehaltvolle Fut-
terrüben oder auch Zuckerrüben. Wissen-
schaft und Praxis haben nun in letzter
Zeit Wege gewiesen, wie auch diese
Betriebe auf der Grundlage der Rübe
eine erfolgreiche Schweinemast betreiben
können, besonders günstig in der Zu-
sammenlegung einhalb Kartoffeln, ein-
halb Rüben. Darüber hinaus sind die
Zuckerrübenbetriebe in der Lage, mit
Hilfe von vollwertigen geschneideten und
getrockneten Zuckerrüben auch noch einen
Teil des Getreidebeschlusses, der in der
Schweinemast üblich ist, zu ersetzen. Dies
ist wiederum für die Betriebe von großer
Bedeutung, die zwar viel Kartoffeln
bauen können, häufig aber knapp im
Sommergeteide sind.

Dürfen Sauen die Nachgeburt fressen?

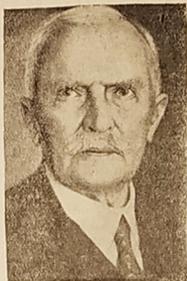
Die Ansichten über das Fressen der
Nachgeburt sind geteilt, vielfach wird
das Fressen als Folgeerscheinung
angesehen. Dr. Lentz, Direktor des
Tiergesundheitsdepartements der Lan-
desbauernschaft Surmart, hält das Auf-
fressen der Nachgeburt für unschädlich,
weder Ferkelfressen noch Milchfressen,
Euterentzündung und Verstopfung tre-
ten als Folgeerscheinung auf. Nach
vielfachen Beobachtungen ist die Sau
nach dem Fressen der Nachgeburt ruhiger
und wühlt nicht, so daß die Gefahr
des Erbrüchens von Ferkeln nicht so
groß ist. Im übrigen entspricht auch
das Fressen der Nachgeburt den Ge-
wohnheiten des Schweines vor der
Hausierwerdung.

Leidėjas: Lietuvos Vokietija Kultūrinė Sąjunga.
Herausgeber: Kulturrat der Deutschen Li-
tuauens.
Atsakomasis Redaktorius: K. Cerpinskis.
Verantwortlicher Schriftleiter: K. v. Cerpinsky.

Achtung!

Lieber Leser! mit dieser Nummer geht Dir eine Zahlkarte zu.
Fülle sie aus und bringe sie zur Post, damit Dir die Zeitung
ohne Unterbrechung zugesandt werden kann. Die Schriftleitung

Bilder der Woche



Prof. Wilhelm Dörffel, der bekannte Archäologe, beging am 26. Dezember vorigen Jahres seinen 85. Geburtstag.



Winterzauber in Wien. Der Tierbrunnen am Getreidemarkt in seiner Winterkleidung.



Eine Karte von der Offensive General Francos an der katalanischen Front.



Der französische Außenminister Bonnet mit seinem Söhnchen Alain nach der Weihnachtsbefehung.



Der jübische Leiter der Papp-Schwindelfirma Rappin Film wegen Unterschlagung von 4 Millionen Franken angeklagt.



Der Innenminister der Vereinigten Staaten von Amerika, Hull, wegen dessen Dekrete gegen das Dritte Reich von Deutschland ein scharfer Protest in Washington erhoben wurde.



Vor kurzem wurde der Oberbürgermeister von New York, der Halbjuden La Guardia, von einem amerikanischen Arbeitslosen tüchtig geohrt. Der Zwischenfall vor dem New Yorker Rathaus. La Guardia wird von Polizeibeamten wieder auf die Beine geholfen. Im Auschnitt der Arbeitslose James F. Hagan.



Die nächsten Ski-Weltmeisterschaften werden vom 10. bis 19. Februar in dem berühmten Wintersportort Zatopec (Hohe Tatras) durchgeführt.



Auf dem eisbedeckten Kurischen Haff fahren jetzt die Fischer mit den Schlitten statt mit ihren Booten, zum Fischfang aus.



Das Ende des amerikanischen Großbetrügers Philipp Musica. Musica hat bekanntlich, nachdem seine Betrügereien im Drogenkonzern bekannt wurden, Selbstmord verübt.



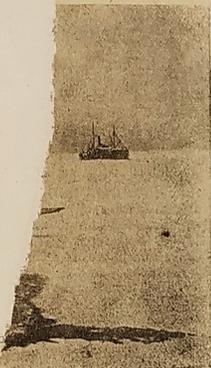
uß der Con-
 tslofen



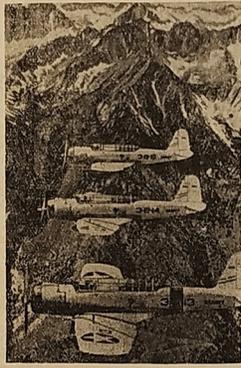
Das Rampmittel der Araber ge-
 gen die Engländer in Palästina:
 zerstörte Telefonleitungen.



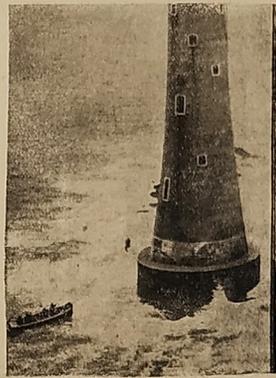
Am 28. Dezember jäherte sich zum 30. Male der Tag, an dem ein Erdbeben die italienische Stadt Messina innerhalb einiger Minuten in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde



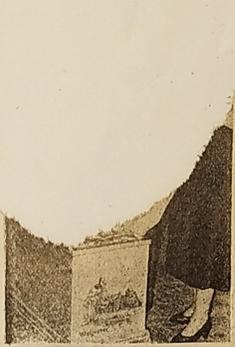
nord- und ostfriesischen Inseln auch
 so daß die Luftkranke ihre Flug-
 zellen die notwendigen Lebensmittel
 in Schiffen zu bringen.



Amerikanische Tiefbecker-Bomber
 neuesten Typs bei einem Wand-
 verflug über dem hochalpinen
 Gebiet der Sierra Nevada



Ein englischer Leuchtturmwärter er-
 krankte und mußte wegen hoher See
 10 Tage auf dem Leuchtturm bleiben



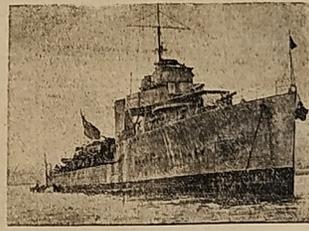
Weihnachtsbesprechung bei den
 Beamten des Reichsäußen-
 ministeriums



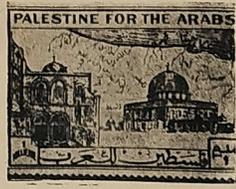
Am ersten Weihnachtsfesttag er-
 eignete sich in Rumänien eine große
 Eisenbahnkatastrophe.



Schnee in Mailand.



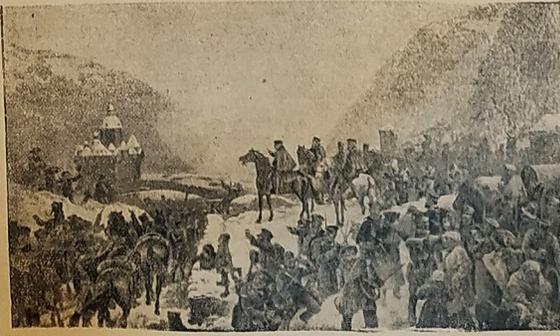
Der rotspanische Zerstörer „Jose Luis Diaz“
 wurde von nationalspanischen Kriegsschiffen
 vor Gibraltar zusammengeschoßen.



Eigene Briefmarke der Araber:
 „Palästina den Arabern“.



In einem Dorf in der Nähe der bulgarischen Hauptstadt, stehen Bauernbur-
 schen beim Fällen von Tannenbäumen, auf einen notdürftigen Verschlag, in dem
 eine Druckerei für bolschewistisches Propagandamaterial untergebracht war.



Rechts unten: Vor 125 Jahren. In
 der Sylvesternacht des Jahres 1813, dem
 Jahre der Erhebung, erfolgte der be-
 rühmte Rheinübergang Blüchers bei der
 Stadt Caub.

Silauen

bergte schon lange vor Be-
stzes eine erwartungsvolle,
Kinderchar. Endlich, ja
hlte der Tannenbaum im
erglanze, und hoch über
uchete der Spruch: „Ehre
der Höhe“. Herr Pastor
hlte den Kindern vom
r so viel Liebe in die
nd nicht nur zu Weih-
ten soll, sondern auch
Leben erhellen möge.
zu Weihnachtsfeiern,
iesmal unter der Regie
n ein Weihnachtspiel.

hört, sollst fortan Weihnachten mit der
Jugend gemeinsam erleben.

Weihnachts-Bescherung in Raseimai

Wie alljährlich wurde mehrere Wo-
chen hindurch fleißig geübt. Niemand
von der Schulfugend wurde besonders
aufgefordert. Allen galt es selbstver-
ständig, daß zu Weihnachten ein Fest
mit einer Weihnachtsbescherung veran-
staltet werden wird, und daß zur Fest-
feier Gedichte erlernt und Weihnachts-
lieder geübt werden müssen. Knapp zwei
Wochen vor Weihnachten richteten sich
die Reihen der Schulkinder und der
Sonntagschüler: die Matern legten
ca. 40 Prozent der Schulfugend aufs
Krankenlager. Es schien fast so, daß von

Spendet für das WJW-Abzeichen

Durch unser, wenn auch kleines
Opfer bereiten wir vielen eine
große Freude und festigen die
Reihen unserer Volksgemeinschaft!



Was der Fernste unseres Volkes
leidet an Unrecht oder Gewalt,
das soll uns schmerzen wie eine
Wunde am eigenen Leibe.

freuen“ der Schüler an, von Gesang
und ultigen Gedichten umrahmt. Mit
tenbrin erscholl ein schrilles Glocken-
gion, ein Klopfen an der Schultür und
herein trat St. Niklas, schwankenden
Schrittes, einen großen gefüllten Sack
auf den Rücken, Birkenruten in der
Hand. Gruß und Gegengruß wird aus-
getauscht. Dann nimmt der Mann mit
ber Zispelmütze auf einem Stuhle Platz,
muster die gesamte Kinderchar, zwinkert
ein wenig mit den Augen und fängt
langsam an, die neugierigsten Kinder
zuerst, nach Geboten, Artikeln und Sprü-
chen zu fragen. Alle gestellten Fragen
werden anstandslos beantwortet. Groß-
mütig öffnet St. Niklas seinen Sack
und händigt jedem Schüler als verdiente
Belohnung für die guten Leistungen
eine dickeleibige, bis zum Rand gefüllte,
Tüte aus.

Wie erstaunt aber schauten Eltern und
Kinder auf, als nach Verteilung der
Tüten der Schulleiter ein großes Paket
öffnete und, je nach Alter und Gesamt-
leistung in der Schule, jedem Schüler
ein Buch ausshändigte. Die Freude der
gesamten Schulfugend erreichte damit
ihren Höhepunkt. An dieser Stelle spricht
die Schülerchar der Raseimer deutschen
Volkshule dem Hauptvorstande für die
schöne Büchergabe ihren tiefgefühltesten
herzlichen Dank aus.

In später Abendstunde schickten sich
Eltern und Kinder an, den Heimweg in
gehobener und dankerfüllter Stimmung
anzutreten.

Weitere Berichte über deutsche
Veranstaltungen mögten für die näch-
ste Nummer zurückgestellt werden.
Die Schriftleitung bittet, alle zur Veröffentli-
chung bestimmten Aufschriften auf einseitig
beschriebenem Bogen einzuliefern.

„Ewiges Deutschland“

Ein Haus-
buch für alle Deutschen. Das Win-
terhilfswort des Deutschen Volkes, das
auch an die fleißige Betreuung der von
ihm Unterstützten denkt, hat ihnen auf



Alle Sängerrinnen und Sängere
fordere ich auf, sich spätestens bis zum Mit-
woch, dem 18. Januar 1939 bei mir zu mel-
den und zwar: Gemischter Chor
am Montag, den 9. und 16. Januar. Männerchor am Mittwoch, den
11. und 18. Januar in der Aula des Deutschen Gymnasiums pünktlich abends
8 Uhr. Diese Termine gelten auch für Volksgenossen die Freude am deutschen
Lieb haben und den Chören beitreten möchten. Ältere Volksgenossen sind be-
sonders herzlich willkommen. Da wir uns zu einem Konzert vorbereiten, muß
ich genau feststellen, auf wieviel Sängere ich rechnen kann. Wer sich nach dem
18. Januar meldet, darf am Konzert nicht teilnehmen.

Der Chorleiter



Alle
Jahre
wieder
kommt das
Christuskind...
Und wiederum
kommen Freunde
und Gönner des
deutschen Sportvereins
Olympia am Sonntag,
den 15. Januar zum tra-
ditionellen Weihnachtsfest.
Jedermann sei ein Weihnachts-
mann! Wir beginnen um 5 Uhr
nachmittags und enden um 12 Uhr in
der Aula des Deutschen Gymnasiums,

SPRUCH

Hytauto Prospektas
Nr. 24

Zwar ist die Vorbereitung dazu
nur sehr kurz gewesen; denn vor eini-
gen Wochen war ja das Schulfest,
doch klappte alles ausgezeichnet. Die
darauffolgenden Gedichte hatten ein
wohl dankbares, doch auch schon etwas
unruhiges Publikum. Die Geburt der
Kinder wurde auf eine harte Probe
gestellt: wie groß war aber die Freude,
als der Weihnachtsmann erschien.

Diesmal fragte dieser liebe Gast so
manches Kind nach einem Lied oder Ge-
bicht. Alle bestanden die Prüfung; denn
niemand blieb ohne die ersehnte „Bunte
Tüte“. Ja, sie war diesmal sogar so dick,
daß sie nicht einmal die Geschenke faßte,
und einige Schüler zwei Tüten erhielten.
Auch an die Geschwister zu Hause hat
der Weihnachtsmann gedacht. Schließ-
lich waren alle Säcke leer, und die Schü-
ler und Schülerinnen dankten im Spre-
chor für die guten Gaben. Nachdem
der Weihnachtsmann versprochen hatte,
im nächsten Jahre wiederzukommen, be-
endete ein wacker gesungenes Lied die
Bescherung.

Der große Frost hatte einige der El-
tern und guten Freunde der Schule am
Erscheinen gehindert, doch bereuen sie
es bestimmt, nicht dagewesen zu sein.
Lacht Euch im nächsten Jahre durch nichts
an der Teilnahme hindern; denn alle
Volksgenossen müssen dabei sein. Auch
du, der du nicht mehr zur Schule ge-

Bischtytis

Erden... In die-
sem wurde in Bischtytis das
Fest des Friedens gefeiert. Als alle
Arbeit niedergelegt war, versammelten
sich alle in der Bibliothek, um das Weih-
nachtsfest zu feiern. Etwa 50 Kinder
waren erschienen um Gaben des Weih-
nachtsmannes in Empfang zu nehmen.
Alle, Jung und Alt, hatten sich einge-
funken um diese schönen Stunden mit-
zuerleben. Die Feier wurde mit dem
Liede „Leise rieselt der Schnee...“
von den Kindern gesungen, eingeleitet.
Dann wurden Gedichte und Lieder vor-
getragen und schließlich kam der Weih-
nachtsmann, der von den Kindern um-
jubelt wurde. Dank der großen Vorfor-
ge wurden alle reichlich besetzt. Zum
Schluß sangen die Kinder und der
Weihnachtsmann „Stille Nacht“ und
alle gingen freudestrahelnd nach Hause.
Wenn auch die Räumlichkeiten sehr
eng waren, hatten sich trotzdem über 100
Personen versammelt.

Weihnachtsfeier in der deutschen Schule zu Schiaulai

Am 21. d. Mts. feierte die Schüle-
schaft mit den Lehrern und Eltern
Weihnachten. Der festlich geschmückte

Eintopf!

Kaunas, Deutsches Gymnasium, 13—15 Uhr
Kybartai, Deutsche Schule, Beginn 13 Uhr

den Weihnachtstisch des vergangenen Jahres ein eigens für diesen Zweck geschaffenes „deutsches Hausbuch“ gelegt, das unter dem Titel „Ewiges Deutschland“ eine liebevolle Auswahl aus dem geistigen Gut der Nation bringt. Es entspricht dem neuen deutschen Gemeinschaftsgedanken, dem Gedanken der „nationalen Solidarität“, wenn zugleich die Möglichkeit geschaffen wurde, daß jeder Deutsche dieses Buch kaufen kann. Der erstaunlich billige Preis von 3 Reichsmark für einen mit zahlreichen Holzschnitten geschmückten Leinenband von über 350 Seiten ist nur unter der Voraussetzung einer Millionenauflage denkbar.

Der angesehenere Verlag Georg Westermann-Braunschweig hat für eine geeignete Ausstattung des Buches Sorge getragen, dessen Beiträge August Friedrich Welmebe ausgewählt und sinngemäß gruppiert hat. Der bescheiden

hinter seine Arbeit zurücktreten der Herausgeber hat den vielseitigen Stoff in Gedichten, Erzählungen, Skizzen, Feuilletons, nach Monaten gegliedert, wahren volksdeutschen Denten

Neu Gebichte von Träume

Zu haben in der Deutschen

Kino „Kapitol“

Ab Montag, den 9. Januar

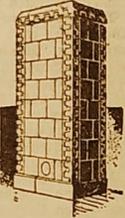
Der lustigste Film aller Zeiten

„13 Stühle“

Heinz Rühmann und Hans Mo

Sie werden lachen, wie Sie noch nie im Leben gelacht haben!!

JULIUS LEHMANN



Kachelofen-Fabrik

bietet in eigener Fabrik hergestellte Kacheln aller Art aus Chamotten und einfachem Ton an

Niederlage

Kaunas, Vytauto prospektas Nr. 20

Ecke Totorių g.-vė 2 34 54

Fabrik Ukmergė — Pivonija Tel. 109

Rundfunkempfänger und Photoapparate



TELEFUNKEN



sowie elektrotechnische Artikel kaufen Sie am besten, billig und unter guten Zahlungsbedingungen bei

Foto-Radio

Artur Schulz
Kaunas, Sūly g.-vė 6 Telefon 4 17 90

(Gegenüber der Markthalle)
Sie können sich überzeugen — ein telefonischer Anruf genügt und Ihnen werden die besten Apparate im Hause vorgeführt

Villa an der Offize

Eine hübsche 2 Familienwohnhäuser, 110 qm. von 1910 mit ca. 2000 qm. Garten, billig zu verkaufen. Nur Käufer wollen ihre Adresse die Exped. dieses Bl. unter 88 abzugeben.

Perfekte

Mützenmacher

per sofort nach Memel gesucht. Offerten mit Preisansprüchen an die Hutfabrik, Memel Töpfe-strasse 7

langen. an die Red. des Bl.

Alle deutschen Volksgenossen

bestellen ihre
Zeitungen
Zeitschriften
Fach-, Mode-
und Handarbeitshefte

nur durch die

Zeitungsvertriebsstelle

A. Siemoneit, Kaunas

Duonelaičio g. vė 17. Telefon 25987
Sämtliche Schriften werden zu den festgesetzten Originalpreisen des Verlags frei Haus geliefert

unterrichtet Sie rasch, ausführlich und zuverlässig die

Königsberger Allgemeine Zeitung

das große
2 x täglich erscheinende Blatt des deutschen Ostens

Bezugspreis für Litauen 5.- Lit monatlich
Probenummern auf Wunsch kostenlos durch den Verlag

Schön

durch

Nida-Seife

Das neueste

Kaestner-Erzeugnis

